

Ein Forschungsprojekt des ISA e. V. zu Implementierungsstrategien, reflexiver Aneignung und Möglichkeitsräumen in ehrenamtlichen Strukturen der Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen.

Einleitung

In vielen Jugendverbänden sind bereits Konzepte und Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen gegen sexuelle Gewalt entwickelt worden. Darüber, wie diese ausgestaltet sind, wie sie im Jugendverband lebendig und wirkungsvoll werden (können) und wie Jugendverbände mit den vielfältigen Erwartungen umgehen, die in diesem Zusammenhang an sie gestellt werden, ist aus wissenschaftlicher Sicht bisher wenig bekannt.

Ferner legen Forschungsbefunde aus anderen pädagogischen Feldern nahe, dass es bei der Implementierung von Schutzkonzepten in den Alltag zum Teil erhebliche Hürden geben kann. Inwiefern dies auch auf die Jugendverbandsarbeit zutrifft und welche Implementierungsstrategien greifen, wird im Rahmen des Forschungsvorhabens untersucht.

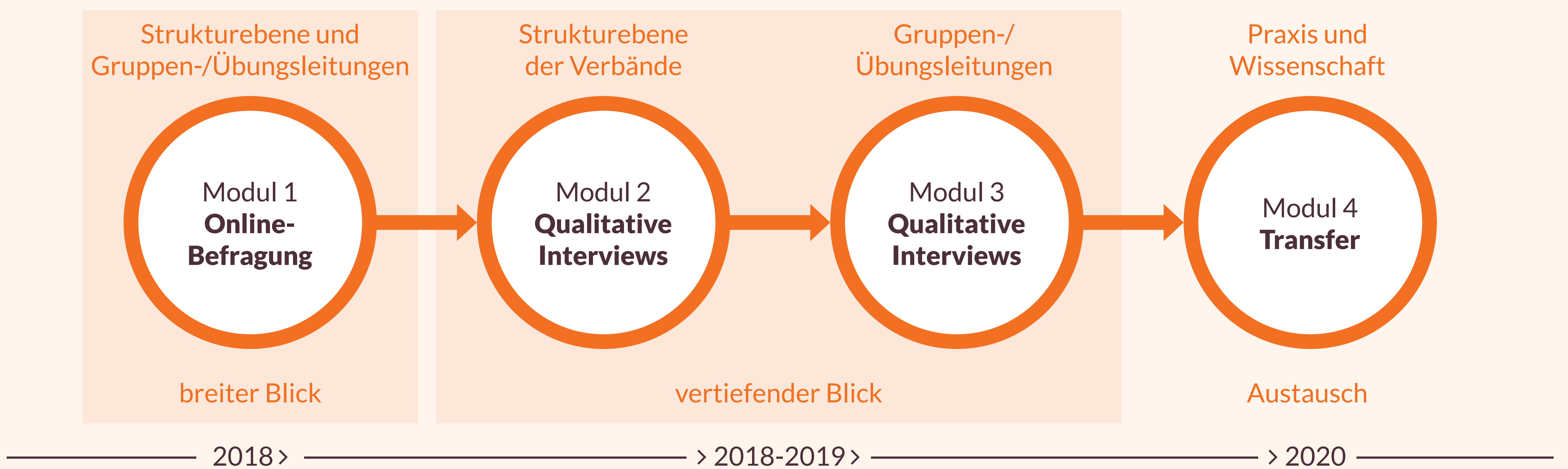
Forschungsthemen

- Was verstehen die Jugendverbände unter Schutzkonzepten? (Verhältnis zu Themen, wie z.B. Nähe und Distanz, Jugendsexualität, Berücksichtigung intimer Partnerschaften, etc.)
- Stand der Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten
- Bedeutung von Schutzkonzepten aus Sicht der ehren- und hauptamtlich Aktiven
- Implementierungshürden, Einflussfaktoren auf den Erfolg bzw. Misserfolg der Implementierung
- Nachhaltige Verankerung im Verband

Berücksichtigung der jugendverbandlichen Strukturen

- Ehrenamtlichkeit,
- Selbstorganisation,
- oft geringes Altersgefälle zwischen Gruppen-/Übungsleitungen und den betreuten Kindern/Jugendlichen

Ablauf des Forschungsprojekts



Rückkopplung und Transfer der Forschungsergebnisse in die Jugendverbände

- Beteiligung von Praxisvertreter*innen am Forschungsprozess
- Möglichkeit des Austausches über Workshops und Informationsgespräche im eigenen Verband
- Begleitung der Verbände bei der Implementierung von Schutzkonzepten (Feedbackgespräche, Implementierungsworkshops)
- Erarbeitung einer Praxishandreichung
- Entwicklung von Fortbildungsmodulen für Haupt- und Ehrenamtliche

Kooperationspartner*innen

- Landesjugendring Nordrhein-Westfalen e.V.
- Projektbeirat mit Mitgliedern aus Jugendverbandsarbeit, Wissenschaft und Fachberatung gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

GEFÖRDERT VOM